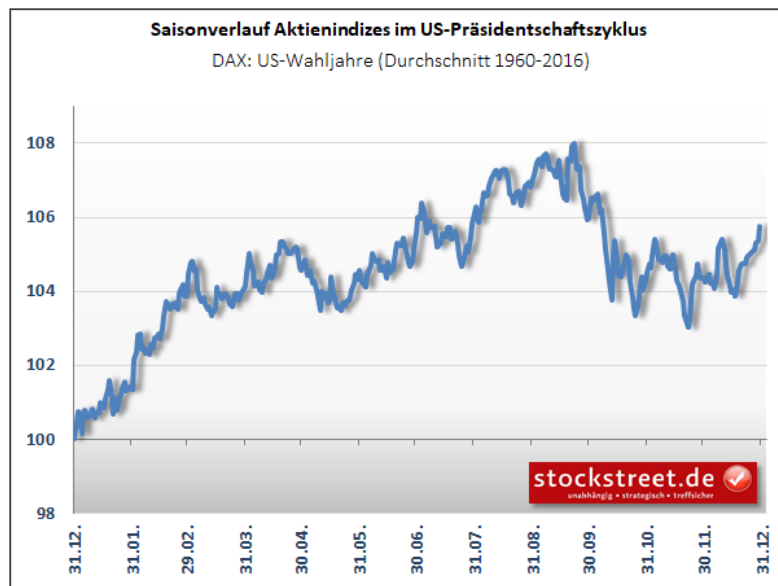


Die Aktienmärkte zeigten sich in der vergangenen Woche uneinheitlich. Wohingegen die europäischen Aktienmärkte versuchten einen Teil ihrer relativen Schwäche zum US-Markt aufzuholen, gaben die US-Leitbörsen deutlich ab. Am stärksten fiel die Korrektur bei den US-Technologieaktien aus, die ihre bereits in der Vorwoche eingeleitete Korrektur fortsetzten. Die gut gelaufenen Technologieaktien weisen derzeit eine hohe Bewertung auf, so dass die Korrektur bei diesen entsprechend stärker ausfiel und der Fokus der Marktteilnehmer vermehrt wieder auf die zurückgebliebenen Value-Aktien gerichtet ist.

Nebst der abflachenden Konjunkturerholung rückt vermehrt die Ungewissheit zur im November anstehenden US-Präsidentenwahl in den Fokus der Anleger. Die Aktienmärkte kommen nun in eine schwache saisonale Phase. So zählt der September als durchschnittlich schlechtester Börsenmonat. Auch der US-Präsidentenzyklus hat Auswirkungen auf den saisonalen Verlauf der Aktienmärkte. Wohingegen die Börsenmonate September und Oktober eher schwache Monate darstellen, zeigt das saisonale Muster zum Jahresende wieder Erholungschancen. Noch zeigen die aktuellen Schwankungen der Börsen lediglich eine technische Korrektur und die Trends bleiben intakt. Das geldpolitische Umfeld stützt die Märkte weiterhin. Vorsicht



ist daher vorerst bei den mittlerweile hoch bewerteten Aktien, vorwiegend aus dem Technologiesektor, geboten. Hier können die technischen Korrekturen am stärksten ausfallen. Dies ändert allerdings nichts daran, dass viele dieser Werte weiterhin wachstumsstarke, zukunftsorientierte Geschäftsmodelle aufweisen und eine Korrektur in diesen Werten auch wiederum gute Einstiegschancen darstellen kann.